



BWH Übungsprüfung 1

Vorbereitung auf die IHK-Industriemeisterprüfung

Betriebswirtschaftliches Handeln

90 Minuten • 7 Aufgaben • 100 Punkte

Aufgabenteil ohne Musterlösung

Name _____ Datum _____

Hinweise zur Bearbeitung

Bearbeiten Sie alle sieben Aufgaben innerhalb von 90 Minuten. Insgesamt können Sie 100 Punkte erreichen. Die Zeit beginnt nach dem Lesen dieser Hinweise.

Nutzen Sie einen nicht programmierbaren Taschenrechner und eine Formelsammlung ohne ergänzende Lösungsbeispiele. Verwenden Sie zusätzliche Blätter für ausführliche Rechnungen und Antworten.

Stellen Sie Rechenansätze und Rechenwege so dar, dass sie nachvollzogen werden können. Geben Sie die passenden Einheiten an. Rechnen Sie mit ungerundeten Zwischenwerten weiter und runden Sie geforderte Endergebnisse auf zwei Nachkommastellen, soweit keine andere Genauigkeit verlangt wird.

Wenn eine bestimmte Anzahl von Nennungen verlangt wird, beschränken Sie sich auf diese Anzahl. Erläutern und begründen Sie Ihre Aussagen dort, wo dies gefordert ist.

Diese eigenständige Meisterfreunde-Übungsprüfung dient Ihrer Vorbereitung auf die fachrichtungsübergreifenden Basisqualifikationen der IHK-Industriemeisterprüfung im Fach Betriebswirtschaftliches Handeln (BWH). Sie ist keine Originalprüfung der IHK und keine Vorhersage zukünftiger Prüfungsinhalte. Die Hilfsmittel- und Bewertungsvorgaben dieser Übung ersetzen keine offiziellen Prüfungshinweise.

Aufgabenübersicht

Aufgabe	Punkte	Seite im Aufgabenteil
1	12	2
2	14	3
3	14	4
4	12	5
5	16	6
6	18	7
7	14	8
Gesamt	100	

Lösungsvideo zur Übungsprüfung 1

Die Lösungsvideos zu den sieben Aufgaben erscheinen nach und nach als kostenlose Einzelvideos auf dem öffentlichen YouTube-Kanal Meisterfreunde.

youtube.com/@Meisterfreunde



Aufgabe 1 12 Punkte

Kooperation zwischen Unternehmen

Die Nordwerk Komponenten GmbH fertigt Metallbaugruppen. Sie möchte zusammen mit zwei weiteren, rechtlich selbstständigen Herstellern von Metallbaugruppen Verpackungsmaterial einkaufen. Die Partner bündeln ausschließlich ihre Bestellungen. Sie bleiben wirtschaftlich selbstständig und verkaufen ihre Erzeugnisse weiterhin unabhängig voneinander.

a) 4 Punkte

Ordnen Sie die Zusammenarbeit als Kooperation oder Konzentration sowie als horizontale, vertikale oder anorganische Zusammenarbeit ein. Begründen Sie beide Zuordnungen anhand der Situation.

b) 4 Punkte

Erläutern Sie zwei wirtschaftliche Vorteile, die der gemeinsame Einkauf für die Nordwerk Komponenten GmbH haben kann.

c) 4 Punkte

Beschreiben Sie ein betriebliches Risiko dieser Zusammenarbeit und erläutern Sie eine passende Maßnahme, mit der sich dieses Risiko begrenzen lässt.



Aufgabe 2 14 Punkte

Aufbau und Ablauf der Organisation

Bei Nordwerk gehen Kundenaufträge mehrfach zwischen Vertrieb, Arbeitsvorbereitung und Fertigung hin und her. Häufig fehlen technische Angaben. Außerdem ist unklar, wer einen Auftrag zur Fertigung freigeben darf. Die Geschäftsführung möchte Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe verbessern.

a) 4 Punkte

Ordnen Sie jede der folgenden Festlegungen der Aufbauorganisation oder der Ablauforganisation zu. Tragen Sie zu jeder Nummer die entsprechende Organisationsart ein.

Nr.	Festlegung
1	Die Arbeitsvorbereitung wird der Produktionsleitung unterstellt.
2	Der technische Auftrag wird vor der Materialdisposition auf Vollständigkeit geprüft.
3	Die Fertigungsleitung erhält die Befugnis zur Fertigungsfreigabe.
4	Der Vertrieb übergibt vollständige Aufträge täglich bis 10 Uhr an die Arbeitsvorbereitung.

b) 6 Punkte

Entwickeln Sie zwei konkrete Maßnahmen der Ablauforganisation, mit denen Rückfragen und Durchlaufzeiten verringert werden können. Erläutern Sie zu jeder Maßnahme deren Wirkung.

c) 4 Punkte

Die Geschäftsführung richtet eine Stabsstelle für Prozessverbesserung ein. Erläutern Sie den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer Stabsstelle und einer Linienstelle hinsichtlich ihrer Aufgaben und Weisungsbefugnisse.



Aufgabe 3 14 Punkte

Bestellmenge und Lagerhaltung

Für einen regelmäßig benötigten Normartikel soll Nordwerk die Bestellpolitik überprüfen. Der Bedarf verteilt sich gleichmäßig über das Jahr. Jede Bestellung trifft vollständig in einer Lieferung ein; die Bestellmenge ist nicht beschränkt. Es gibt keine Mengenrabatte. Sicherheitsbestände, Fehlmengen und Schwankungen der Lieferzeit bleiben in dieser Modellrechnung unberücksichtigt.

Angabe	Wert
Jahresbedarf	36.000 St/a
Einstandspreis	10,00 €/St
Bestellfixkosten	96,00 €/Best.
Lagerkostensatz	8 %/a
Zinssatz für Kapitalbindung	4 %/a
Bisherige Bestellmenge	1.200 St

a) 2 Punkte

Ermitteln Sie den Lagerhaltungskostensatz einschließlich der kalkulatorischen Zinsen.

b) 4 Punkte

Berechnen Sie die optimale Bestellmenge und die dazugehörige Anzahl der Bestellungen pro Jahr.

c) 6 Punkte

Berechnen Sie die jährlichen Bestellkosten und Lagerhaltungskosten für die bisherige und für die optimale Bestellmenge. Bestimmen Sie die jährliche Einsparung in Euro und in Prozent bezogen auf die bisherigen Bestell- und Lagerhaltungskosten. Berücksichtigen Sie bei den Lagerhaltungskosten den durchschnittlichen Bestand.

d) 2 Punkte

Erläutern Sie ohne Neuberechnung, wie sich steigende Bestellfixkosten bei ansonsten unveränderten Angaben auf die optimale Bestellmenge auswirken.



Aufgabe 4 12 Punkte

Prämienlohn in der Fertigung

In einer Fertigungsgruppe wird ein Zeitlohn mit einer mengenabhängigen Prämie erprobt. Die folgenden Daten gelten für eine Mitarbeiterin und eine Arbeitswoche. Alle produzierten Teile sind Gutteile.

Angabe	Wert
Tatsächlich geleistete und vergütete Arbeitszeit	40 Stunden
Grundstundenlohn	22,00 €/h
Normalleistung	5 St/h
Tatsächliche Wochenleistung	250 Gutteile
Prämiensatz	35 % des Lohnwerts der eingesparten Sollzeit

Die Sollzeit ergibt sich aus der tatsächlichen Gutmenge und der Normalleistung. Die eingesparte Sollzeit ist die Differenz zwischen dieser Sollzeit und den tatsächlich geleisteten Stunden. Ihr Lohnwert wird mit dem Grundstundenlohn berechnet. Die Prämie kommt zum Grundzeitlohn hinzu. Lohnnebenkosten bleiben unberücksichtigt.

a) 2 Punkte

Berechnen Sie den Grundzeitlohn für diese Woche.

b) 4 Punkte

Berechnen Sie die eingesparte Sollzeit, die Prämie und den gesamten Wochenlohn.

c) 2 Punkte

Ermitteln Sie die Lohnkosten je Gutteil auf Grundlage des gesamten Wochenlohns.

d) 4 Punkte

Erläutern Sie zwei konkrete Regeln, mit denen Nordwerk verhindern kann, dass die Mengenprämie zulasten von Qualität oder Arbeitssicherheit geht.



Aufgabe 5 16 Punkte

Maschinenstundensatz

Für eine Bearbeitungsmaschine wird ein Maschinenstundensatz auf Jahresbasis ermittelt. Alle folgenden Beträge sind Nettobeträge. Die erwarteten Stillstandszeiten sind bei den produktiven Maschinenstunden bereits abgezogen. Bedienerlöhne, Materialkosten und weitere variable Kosten sind nicht einzubeziehen.

Angabe	Wert
Anschaffungskosten	240.000,00 €
Wiederbeschaffungswert	270.000,00 €
Kalkulatorische Nutzungsdauer	9 a
Produktive Maschinenstunden pro Jahr	1.800 h/a
Kalkulatorischer Zinssatz	8 %/a
Fixe Instandhaltungskosten pro Jahr	12.600,00 €
Beanspruchte Fläche	40 m ²
Raumkostensatz	12,00 €/(m ² · Monat)
Übrige fixe Maschinenkosten pro Jahr	8.400,00 €
Elektrische Nennleistung	12 kW
Mittlerer elektrischer Belastungsgrad im Betrieb	75 %
Strompreis	0,32 €/kWh

Berechnen Sie die Abschreibung linear vom Wiederbeschaffungswert. Die kalkulatorischen Zinsen beziehen sich auf das durchschnittlich gebundene Kapital auf Basis der Anschaffungskosten.

a) 8 Punkte

Berechnen Sie die jährliche kalkulatorische Abschreibung, die jährlichen kalkulatorischen Zinsen, die jährlichen Raumkosten und die gesamten fixen Maschinenkosten pro Jahr.

b) 5 Punkte

Ermitteln Sie die variablen Stromkosten je produktiver Maschinenstunde und den gesamten Maschinenstundensatz.

c) 3 Punkte

Berechnen Sie den Maschinenstundensatz bei nur 1.500 produktiven Stunden pro Jahr und erläutern Sie die Veränderung. Alle fixen Jahreskosten sowie Strompreis und elektrischer Belastungsgrad bleiben unverändert.



Aufgabe 6 18 Punkte

Deckungsbeitrag und Gewinnschwelle

Für ein einzelnes Serienprodukt liegen Nordwerk die folgenden Monatsdaten vor. Produzierte und verkaufte Menge stimmen überein. Der Verkaufspreis und die variablen Stückkosten sind im betrachteten Bereich konstant. Die Fixkosten gelten für einen Monatsbereich von 0 bis 6.000 Stück.

Angabe	Wert
Nettoverkaufspreis je Stück	84,00 €
Variable Kosten je Stück	52,00 €
Fixkosten pro Monat	96.000,00 €
Reguläre Absatzmenge pro Monat	4.000 Stück
Maximale Monatskapazität	6.000 Stück

a) 4 Punkte

Berechnen Sie den Stückdeckungsbeitrag und das monatliche Betriebsergebnis bei der regulären Absatzmenge.

b) 4 Punkte

Ermitteln Sie die Gewinnschwellenmenge und den zugehörigen Umsatz. Erläutern Sie außerdem, wie sich Kosten und Umsatz an diesem Punkt zueinander verhalten.

c) 4 Punkte

Bestimmen Sie die Absatzmenge, die für einen monatlichen Gewinn von 48.000,00 € erforderlich ist. Prüfen Sie, ob die vorhandene Kapazität hierfür ausreicht.

d) 6 Punkte

Unabhängig von c) wird zusätzlich zur regulären Absatzmenge ein einmaliger Auftrag über 800 Stück zu 59,00 € je Stück angeboten. Es entstehen unverändert 52,00 € variable Kosten je Stück sowie einmalige auftragsbezogene Zusatzkosten von 2.200,00 €. Der Auftrag verdrängt keine regulären Verkäufe; Auswirkungen auf spätere Verkaufspreise und Kundenbeziehungen werden für diese Entscheidung ausgeschlossen. Ermitteln Sie die Veränderung des Betriebsergebnisses und begründen Sie die kurzfristige Annahme oder Ablehnung des Auftrags.



Aufgabe 7 14 Punkte

Zuschlagskalkulation bis zum Angebotspreis

Für einen neu angebotenen Artikel wird eine differenzierende Zuschlagskalkulation je Stück erstellt. Die folgenden Angaben gelten ohne Umsatzsteuer. Bestandsveränderungen liegen nicht vor.

Angabe	Wert und Bezugsgröße
Materialeinzelkosten	72,00 € je Stück
Materialgemeinkosten	20 % der Materialeinzelkosten
Fertigungseinzelkosten	50,00 € je Stück
Fertigungsgemeinkosten	140 % der Fertigungseinzelkosten
Sondereinzelkosten der Fertigung	8,00 € je Stück
Verwaltungsgemeinkosten	6 % der Herstellkosten
Vertriebsgemeinkosten	4 % der Herstellkosten
Sondereinzelkosten des Vertriebs	5,00 € je Stück
Gewinnzuschlag	12 % der Selbstkosten
Kundenskonto	2 % des Zielverkaufspreises
Kundenrabatt	10 % des Listenverkaufspreises

a) 5 Punkte

Berechnen Sie die Herstellkosten je Stück. Stellen Sie den Kalkulationsweg vom Materialeinsatz bis zu den Herstellkosten als übersichtliches Schema dar.

b) 3 Punkte

Ermitteln Sie die Selbstkosten je Stück einschließlich der Sondereinzelkosten des Vertriebs.

c) 4 Punkte

Berechnen Sie den Barverkaufspreis, den Zielverkaufspreis und den Netto-Listenverkaufspreis je Stück. Rechnen Sie mit ungerundeten Zwischenwerten weiter und runden Sie die geforderten Endergebnisse auf zwei Nachkommastellen.

d) 2 Punkte

Erläutern Sie, weshalb Kundenskonto und Kundenrabatt beim Hochrechnen des Verkaufspreises nicht einfach als Zuschläge auf den jeweils zuvor ermittelten Preis addiert werden dürfen.



Eigenbewertung

BWH Übungsprüfung 1

Tragen Sie bei der Auswertung die erreichten Punkte je Aufgabe ein.

Aufgabe	Maximal	Ihre Punkte
1	12	
2	14	
3	14	
4	12	
5	16	
6	18	
7	14	
Gesamt	100	

Die Punkteverteilung ist ein Bewertungsvorschlag von Meisterfreunde und keine offizielle IHK-Bewertung.